

# Pilzbestimmung 2007-06-05

*Agrocybe praecox*, Frühlings-Ackerling

essbar, häufig

H: 3-6 cm, evtl. schwach hygrophan, graubeige bis ockerbraun, Rand oft mit Velumresten behangen. L: etwas ausgebuchtet angewachsen, weisslich, später schmutzigbraun. St: weisslich, faserig, mit häutigem Ring, dessen Reste vorwiegend am Hutrand haften, Basis oft mit weissen Mycelsträngen. F: relativ dünn, weisslich. Ger: mehligartig. Ges: unauffällig bis etwas bitterlich. Spp: graubräunlich. V: im lichten Wald; vorwiegend im Frühjahr, Frühsommer.



Ruedi Winkler

*Amanita excelsa*, Grauer Wulstling

kein Speisepilz, häufig

H: 5-15 cm, halbkugelig, später ausgebreitet gewölbt, graubraun, honigbraun bis dunkelbraun, meist mit weisslichen bis grauen Hüllresten. L: frei, weiss. St: Spitze und Ring oberseits weisslich und gerieft, abwärts grau, marmoriert, Basis knollig und flockig gegürtelt, evtl. im Boden eingesenkt. F: weiss, evtl. etwas bräunlich fleckend. Ger: schwach, leicht rettichartig, dumpf. Ges: mild, evtl. rübenartig. Spp: weiss. V: in Laub- und Nadelwald, Park; Sommer bis Herbst.



Guglielmo Martinelli

*Boletus aestivalis*, Sommersteinpilz

essbar, nicht häufig

H: 8-25 cm, einheitlich blassbräunlich, matt, nussbraun, bei Trockenheit bald felderig rissig. R: weisslich, später gelb bis grüngelb, ausgebuchtet angewachsen. St: etwas bauchig bis zylindrisch, einheitlich bräunlich ausser der weisslichen Basis, schwaches, weissliches Netz am ganzen Stiel. F: weisslich, bald weich. Ger: frisch schwach, angenehm pilzartig. Ges: mild, etwas nussartig. Spp: olivbraun. V: im Laubwald; Früh- bis Spätsommer.



Franz Olloz

*Boletus calopus*, Schöfnussröhrling

kein Speisepilz, häufig

H: 5-20 cm, grau, cremegrau, ockerbräunlich, matt, feinsamtig, oft unregelmässig wellig, buckelig, Huthaut am Rand erst etwas überstehend, später eher etwas zurückgezogen. R: Mündungen fein, rundlich, gelb, alt etwas olivlich, Druckstellen sofort blaugrün, ausgebuchtet angewachsen. St: meist keulig bis bauchig, an der Spitze gelbes Netz auf gelbem Grund, gegen die Basis meist zunehmend karmin- bis weinrot (mit gleichfarbiger Netzzeichnung), Basis gelbbraun, die rote Zone kann ausgeprägt oder nur angedeutet sein. F: weisslich, gelblich, leicht blau verfärbend. Ger: unauffällig, leicht säuerlich. Ges: bitter. Spp: ockeroliv. V: im Laub- und Nadelwald.



Franz Olloz

**Boletus erythropus, Flockenstieliger Hexenröhrling**

essbar, nicht häufig

H: 5-20 cm, dunkelbraun, samtig, später kahl. R: Mündungen fein, rundlich, bald sattrot, Druckstellen sofort dunkelblau verfärbend, ausgebuchtet angewachsen, Röhrenboden gelb. St: karminrot flockig auf gelbem Grund, zylindrisch bis keulig. F: fest, zitronengelblich, sofort blauend, später graugelblich verblassend (beim Braten in Öl sofort wieder zitronengelb). Ger: unauffällig. Ges: mild. Spp: olivbraun. V: im Laub- und Nadelwald, auf saurem Boden; Frühsommer bis Herbst.



Ruedi Winkler

**Cantharellus cibarius, Eierschwamm**

essbar, häufig

H: 2-10 cm, eidottergelb, später etwas blasser, wellig verbogen, im Alter trichterförmig, Rand lappig. L: relativ breite, dicke Leisten (2-3 mm), mehrfach gegabelt, queradrig, eidottergelb, stark herablaufend. St: voll, fest, wie der Hut gefärbt, gegen die Basis etwas verjüngt. F: blassgelb bis weiss, fest. Ger: fruchtartig (Aprikosen). Ges: etwas scharf. Spp: gelblich. V: im Laub- und Nadelwald, gesellig; Sommer bis Herbst.



Hans-Peter Neukom

**Crepidotus variabilis, Gemeines Stummelfüsschen**

kein Speisepilz, häufig

H: 1-3 cm, im Scheitel angewachsen, filzig weiss. L: entfernt, blass, später fleischocker. St: ganz kurz oder fehlend. F: dünn. Spp: rosabraun. V: auf toten Ästen, Grasstengeln.

**Cyathus striatus, Gestreifter Teuerling**

häufig



VPB

**Daedalea quercina, Eichenwirrling**

nicht häufig



VPB

**Gloeophyllum odoratum, Fenchelporling**

häufig

*Hypholoma fasciculare*, Grünblättriger Schwefelkopf

giftig, häufig

H: 3-7 cm, gewölbt, oft leicht gebuckelt, glatt, grünlich bis schwefelgelb. L: etwas ausgebuchtet, schwefelgelb bis grünbraun. St: gelbgrün, schwefelgelb, Spitze stets mit grünlichem Schein, oft mit grauvioletter Ringzone (Cortina), Basis bräunend. F: schwefelgelb, im Stiel bräunlich. Ger: schwach, eher unangenehm. Ges: sehr bitter. Spp: grauviolett. V: vorwiegend auf moderndem Laubholz, büschelig; Frühjahr bis Herbst.



Franz Olloz

*Kuehneromyces lignicola*, Glattstieliges Stockschwämmchen

kein Speisepilz, selten

H: 2-3 cm, halbkugelig, gewölbt bis flach ausgebreitet, glatt, stark hygrophan, feucht braun, beim Trocknen von der Mitte her gelblicher verbleibend, Rand leicht gerieft. L: ziemlich gedängt, breit angewachsen bis schwach herablaufend, zimt- bis rostbraun. St: faserig, aber nicht schuppig, mit fehlendem oder nur ganz schwachem Ring. F: blass, im Stiel braun. Ger: angenehm pilzartig. Ges: mild. Spp: rostbraun. V: vorwiegend auf Nadelholzresten, im Bergwald.

*Lactarius blennius*, Graugrüner Milchling

kein Speisepilz, häufig

H: 4-10 cm, feucht stark schleimig, graugrün bisweilen mit Violettstich, evtl. mit dunkleren Flecken ± gezont, Rand erst eingerollt, später oft etwas runzelig. L: weiss, eher gedängt, Druckstellen olivgrau. St: blasser als der Hut. F: blass, Milch weiss, trocken graugrün. Ger: unauffällig. Ges: erst mild, dann scharf. Spp: gelblich. V: nur bei Buchen; Sommer bis Herbst.



Ruedi Winkler

*Megacollybia platyphylla*, Breitblättriger Rübling

kein Speisepilz, häufig

H: 5-12 cm, evtl. schwach gebuckelt, graubraun, ockerbraun, seltener olivlich oder schmutzig weisslich, Huthaut faserig bis rissig. L: weisslich bis evtl. cremeockerlich, sehr breit, ausgebuchtet angewachsen. St: blass grauockerlich, faserig bis rillig, oft verdreht, Spitze weisslich. F: weiss, nur in der Mitte etwas dicker, sonst häutig dünn. Ger: etwas muffig. Ges: mild. Spp: cremeweiss. V: auf totem Holz oder scheinbar auf Erde (auf vergrabenen Holzresten), vorwiegend im Laubwald, seltener im Nadelwald; Frühsommer bis Herbst.



Ruedi Winkler

*Melanoleuca verrucipes*, Rauhfuss-Weichritterling

kein Speisepilz, selten

H: 4-11 cm, glatt, weisslich, Mitte evtl. bräunlich. L: weiss bis creme, schwach ausgebuchtet bis etwas herablaufend. St: weisslich, auf der ganzen Länge mit schwarzbraunen warzigen Schüppchen bedeckt, Basis evtl. etwas verdickt. F: weiss, weich. Ger: nach Anis, Bittermandeln, fruchtig, später zusätzlich unangenehm faulig, käsig bis kohlsartig. Ges: mild. Spp: weisslich creme. V: in Wald, Weide, bei Holzabfällen; Frühsommer bis Herbst.



Guglielmo Martinelli

*Mycena abramsii*, Voreilender Helmpling

kein Speisepilz, nicht häufig

H: 1-3 cm, glockig-kegelig, graubraun, graubeige, feucht bis gegen die Mitte gerieft. L: grauweisslich, ausgebuchtet angewachsen. St: Spitze hell, abwärts zunehmend graubraun, durchscheinend gebändert-genattert, Basis mit weissem Mycelfilz. F: dünn, weisslich. Ger: schwach, nach Rettich. Ges: mild. Spp: weiss. V: im Laubwald, auf Laubresten oder moderndem Holz; Frühjahr bis Herbst.

*Mycena pura*, Gemeiner Rettichhelmling

giftig, häufig

H: 2-5 cm, bald flach gewölbt, Mitte evtl. breit gebuckelt mit anschliessender kleiner, konzentrischer Vertiefung, hygrophan, rosaviolett, braunviolett, Rand ausblassend, gerieft. L: weisslich bis blass graulila, ausgebuchtet angewachsen. St: grau- bis braunviolett, bisweilen Basis striegelig. F: dünn, wässrig weisslich bis graulila. Ger: nach Rettich. Ges: rettichartig. Spp: weiss. V: im Laub- und Nadelwald; Sommer bis Herbst. Es gibt weisse Formen des Rettichhelmlinges (f. *alba*).



Guglielmo Martinelli

*Phallus impudicus*, Gemeine Stinkmorchel

häufig



VPB

*Phellinus ferrugineofuscus*, Rostrotrandiger Feuerschwamm

selten

*Pluteus cinereofuscus*, Grauer Dachpilz

kein Speisepilz, selten

H: 1-5 cm, halbkugelig-kegelig, später flach und  $\pm$  gebuckelt, jung braun, später olivbraun, grünlichgrau bis blassgrau, kahl, um den Scheitel bisweilen etwas aderig, Rand etwas gerieft. L: frei, weisslich, später rosa bis rosabraun mit heller, fein gesägter Schneide. St: weisslich bis blass graulich, Basis und Druckstellen bisweilen gelblich. F: weisslich bis blass graubäunlich. Ger: unauffällig, evtl. etwas rettichartig. Ges: unauffällig. V: auf modernem Laubholz (Strünke); Frühjahr bis Herbst.

*Polyporus tuberaster*, Sklerotien-Porling

kein Speisepilz, nicht häufig

H: 4-12 cm, flach gewölbt bis etwas trichterförmig, angedrückt bräunlich haarig-schuppig auf ockerlichem Grund, Rand bewimpert. R: weit herablaufend, rundlich bis länglich (1-2 mm lang und bis 1 mm breit), cremeweiss bis gelblich. St: zentral bis exzentrisch, weiss bis bräunlich, fein haarig-schuppig. F: weiss, elastisch. Ger: pilzartig. Ges: mild. V: aus im Boden eingesenkten, dunkel gefärbten, kleineren bis ballgrossen Knollen (Sklerotien) entspringend oder auf totem Laubholz; Frühjahr bis Sommer.



VPB

*Russula cyanoxantha*, Frauentäubling

essbar, häufig

H: 5-15 cm, violett-, grüngrau, oft beides wolzig vermischt, Huthaut bis knapp zur Mitte abziehbar, Rand höchstens ganz leicht gerieft. L: weiss, ziemlich gedrängt, dünn, weich und biegsam; beim Darüberstreichen schmierend, gegen aussen gegabelt, vor allem in Stielnähe, etwas queradrig. St: weiss, evtl. leicht violett oder rötlich überhaucht, fest, Basis verjüngt. F: fest, weiss, unter der Huthaut etwas violett. Ger: unbedeutend. Ges: mild. Spp: weiss. V: im Laub- und Nadelwald, besonders unter Buchen.



Ruedi Winkler

Trametes gibbosa, Buckeltramete

häufig



VPB

Trichaptum abietinum, Gemeiner Violettporling

häufig

Xerocomus chrysenteron, Rotfussröhrling

essbar, häufig

H: 3-10 cm, hell- bis dunkelbraun mit grauen bis oliv Beißnen, erst feinsamtig, später kahl, meist felderig rissig, Frassstellen und Risse rötlich. R: blassgelb, später gelboliv, Mündungen eher weit und etwas eckig, Druckstellen blaugrün, ausgebuchtet angewachsen. St: ockergelb, immer etwas rötlich bis fast ganz rot. F: gelb-weisslich, unter der Huthaut rötlich, meist schwach blauend. Ger: schwach säuerlich, obstartig. Ges: mild. Spp: olivbraun. V: im Laub- und Nadelwald.



Franz Olloz

Xylaria polymorpha, Vielgestaltige Holzkeule

kein Speisepilz, häufig

Fruchtkörper unregelmässig, meist keulenförmig, 3-6 cm hoch und 1-3 cm dick, erst graubraun, später schwarz, manchmal weisslich bestäubt. Stielzone kurz oder fehlend. F: weiss V: büschelig, auf totem Holz von Laubbäumen, vorwiegend Buche (Fagus), teilweise auch parasitisch; im Winterhalbjahr.



VPB